



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Länderbericht



Indonesien

Kurze Einführung in das Hochschulsystem
und die DAAD-Aktivitäten

2022



Inhalt

Bildung und Wissenschaft	3
Internationalisierung und Bildungskooperationen	5
DAAD-Aktivitäten	6
Individualförderung	7
Projektförderung.....	9
EU-Bildungskooperationen	14
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten	15
Statistische Anlagen.....	18

Bildung und Wissenschaft



Außenstelle: Jakarta

Lektorate: Universitas Indonesia, Depok; Universitas Padjadjaran, Bandung; Universitas Negeri Yogyakarta; Universitas Negeri Malang



3

Mit derzeit rund 4.600 privaten und staatlichen Institutionen im Bereich der tertiären Ausbildung hat Indonesien eines der größten und divergentesten Hochschulsysteme der Welt¹. 667 dieser Hochschulen gelten als Universitäten (Universitas). Vollakademische Ausbildungen mit den Abschlüssen S 1, S 2 und S 3, die einem Bachelor, einem Master beziehungsweise einem Doktorgrad entsprechen, werden neben den Universitäten an fachorientierten Hochschulen angeboten, den sogenannten Instituten („Institut“) (etwa 270). An den Hochschultypen Universitas und Institut wird auch geforscht.

Vollakademische Abschlüsse bieten außerdem die „Sekolah Tinggi“ an, die mit ca. 2.400 Einrichtungen den häufigsten Hochschultyp darstellen. An den Sekolah Tinggi können zudem die Abschlüsse D1 bis D4 erworben werden. Diese „Diploma“-Abschlüsse – nicht zu verwechseln mit dem deutschen Diplom – werden in anwendungsorientierten Studiengängen vergeben; sie sind in Deutschland nicht als akademische Grade anerkannt. Der höchste D-Abschluss, das Diploma 4, beschließt einen vierjährigen Studiengang und kann in Indonesien dem Bachelor (S1) gleichgestellt werden, allerdings versehen mit dem Zusatz „Bachelor of Applied Science“. Außer an den Sekolah Tinggi kann der Diploma-Abschluss auch an sogenannten „Akademi“ und an „Politeknik“ (berufsausbildenden Schulen) erworben werden. Die Politeknik werden derzeit aufgewertet: Innerhalb

Indonesiens ist es inzwischen erlaubt, sich über berufsqualifizierende D-Abschlüsse (D 1 bis D 4), die an Politeknik verliehen werden, auch in akademischen S-Programmen weiter zu qualifizieren.

Die überwiegende Zahl der staatlichen Hochschulen (69 Prozent) wird über das Direktorat für Hochschulen im Bildungs- und Kulturministerium (DIKTI) verwaltet und finanziert. Für die Vielzahl konfessionell ausgerichteter Hochschulen ist dagegen das Religionsministerium verantwortlich. Es gibt aber auch Hochschulinstitutionen, die von weiteren Ministerien verwaltet und finanziert werden, zum Beispiel vom Finanzministerium und vom Verteidigungsministerium. Der private Universitätssektor ist im DIKTI mit regional organisierten Netzwerken verankert.

Der Hochschulzugang erfolgt, was die staatlichen Hochschulen angeht, über nationale Hochschultests (SBMPTN) nach dem Schulabschluss an einer SMA, einer allgemeinbildenden Schule, oder an einer SMK, wo der Schwerpunkt auf berufsbildenden Fächern liegt. Bei guten Studienleistungen oder bei finanziell schlecht ausgestatteten Studierenden kann die Universität die Studiengebühren verringern. Zudem führen manche nachgefragten Universitäten eigene Prüfungen durch oder sprechen direkt Einladungen an besonders gut qualifizierte Schulabgänger aus. Private Universitäten haben eigene Zulassungsverfahren. Der Schulabschluss

¹ Statistik Pendidikan Tinggi 2020. In: <https://pddikti.kemdikbud.go.id/asset/data/publikasi/Statistik Pendidikan Tinggi 2020.pdf>, S. 6

erfolgt in Indonesien nach zwölf Jahren und erlaubt nicht den unmittelbaren Zugang zu einer deutschen Hochschule.

Das Ministerium für Bildung, Kultur, Forschung und Technologie (bis April 2021 Ministerium für Bildung und Kultur) unterscheidet staatliche Hochschulen und Privathochschulen, die unter seiner Aufsicht stehen; diese machen 2,5 Prozent bzw. 66 Prozent aller tertiären Einrichtungen aus. Hochschulen unter Aufsicht des Religionsministeriums haben einen Anteil von 27 Prozent und Hochschulen unter Aufsicht weiterer Ministerien (zum Beispiel Verteidigung) einen Anteil von 4 Prozent². Sowohl private als auch staatlich geförderte Hochschulen erheben Studiengebühren. Die staatlichen Universitäten gelten im Allgemeinen als besonders qualifiziert und verfügen auch über die meisten der derzeit 774 Promotionsstudiengänge des Landes³.

4

An den meisten Hochschulen fehlt es noch an promovierten Hochschullehrkräften. Von den 272.700 statistisch erfassten Dozentinnen und Dozenten haben nur 17,3 Prozent einen Doktorgrad. Über 77 Prozent der Hochschullehrkräfte verfügen über einen Master als höchsten Abschluss; alle anderen unterrichten mit Bachelor-, Diploma- oder anderen Abschlüssen. Die meisten qualifizierten Hochschullehrerinnen und -lehrer gibt es, mit großem Abstand zu den anderen Inseln, auf Java, wo 59 Prozent aller promovierten Dozentinnen und Dozenten tätig sind⁴. Die Zahl derer, die als höchsten Abschluss einen Bachelor vorweisen können, sinkt kontinuierlich.

Zur Qualifizierung von Hochschullehrerinnen und -lehrern durch weiterführende Master- und Promotionsstudiengänge wurden verschiedene Stipendienprogramme entwickelt. Die wichtigste Stipendienorganisation ist der Indonesia Endowment Fund for Education (LPDP), der direkt dem Finanzministerium unterstellt ist und seinen Förderumfang

kontinuierlich und seit 2019 stark ausgebaut hat. Seit 2013 wurden bislang ca. 28.000 Stipendien an Studierende und Forschende vergeben; im Jahr 2020 waren es gut 3.000, wobei die Zahl pandemiebedingt gegenüber 2019 (4.671 Stipendien) sank. Die meisten Stipendien werden für Master- und Promotionsstudien im Inland vergeben (2019 waren 65 Prozent der Stipendiatinnen und Stipendiaten im Inland, 2020 waren es pandemiebedingt 78 Prozent). Zu den Hauptzielländern für Stipendiatinnen und Stipendiaten außerhalb Indonesiens gehören Großbritannien (5,2 Prozent aller Geförderten studierten 2020 dort), Australien (4,9 Prozent), die Niederlande (3,6 Prozent), die USA (2,9 Prozent) und Japan (1,6 Prozent). Deutschland, wo 0,8 Prozent der LPDP-Geförderten studieren, folgt auf Platz sechs.⁵

Das Auslandsstudium wird durch das neue Stipendienprogramm IISMA (Indonesian International Scholarship Awards) des Ministeriums für Bildung, Kultur, Forschung und Technologie gefördert. IISMA bietet Kurzzeitstipendien (meist bis zu 6 Monaten) für Studien an ausgewählten Universitäten im Ausland an.⁶

BAN-PT, die staatliche Akkreditierungsbehörde, akkreditiert auf Programm- und Systemebene. Etwa 65 Prozent der Institutionen des tertiären Systems sind mittlerweile systemakkreditiert, wovon rund 100 Einrichtungen eine gültige Akkreditierung mit der Bestnote haben.⁷ Sie gelten als die besten Hochschulen des Landes.

Wie beim US-amerikanischen Tenure-Track-System durchlaufen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler einen vierstufigen Karriereprozess: Vom Jungdozenten oder der Jungdozentin, der bzw. dem „Asisten Ahli“, der/die mindestens über einen Masterabschluss verfügen soll, wird erwartet, dass er/ sie promoviert und sich mit Forschungsprojekten, Publikationen und außeruniversitärem Engagement profiliert. Dann kann

² Statistik Pendidikan Tinggi 2020, a. a. O., S. 6.

³ Statistik Pendidikan Tinggi 2020, a. a. O., S. 68.

⁴ Statistik Pendidikan Tinggi 2020, a. a. O., S. 224.

⁵ LPDP Annual Report 2020. In: https://lpdp.kemendikbud.go.id/storage/information/report/file/yearly/yearly_report_1637836488.pdf, S.19 und 74, .

⁶ site.iisma.id

⁷ www.banpt.or.id/direktori/institusi/pencarian_institusi.php, Stand: Dezember 2022.

er/ sie sich um den Status „Lektor“ bewerben, später um die Position eines „Lektor Kepala“ (Senior Lecturer), schließlich um die des „Guru Besar Madya“, vergleichbar dem Associate Professor, und zuletzt um die des „Guru Besar“, vergleichbar dem Full Professor. Theoretisch ist dieser Weg in acht bis zehn Jahren zu schaffen.

Gemessen an wissenschaftlichen Publikationen wird an Indonesiens Hochschulen vergleichsweise noch wenig geforscht, allerdings gab es in den letzten Jahren in dieser Hinsicht deutliche Fortschritte. 58 laufende indonesische Forschungspublikationen (Fachzeitschriften) werden 2021 bei

Scopus gelistet. Die Anzahl von wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Scopus-indizierten Fachzeitschriften ist in den letzten Jahren gestiegen, jedoch werden indonesische Publikationen weniger häufig zitiert als vergleichbare Publikationen im weltweiten Durchschnitt. Schaut man sich an, in welchen Bereichen in Indonesien besonders viel publiziert wird, so spielen die Sektoren Medizin, Sozialwissenschaften, Umwelt- und Biowissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften die größte Rolle. Kunst, Kultur- und Geisteswissenschaften haben dagegen wenig Bedeutung.

Internationalisierung und Bildungskooperationen

5

Nach Zahlen des UNESCO-Instituts für Statistik studierten in Indonesien im Jahr 2018 36,3 Prozent eines Jahrgangs in einer tertiären Bildungseinrichtung (gross enrolment ratio).⁸ Die Zahl derer, die einen akademischen Abschluss anstreben, wächst stetig. Immer mehr indonesische Eltern können sich zudem ein Auslandsstudium für ihre Kinder leisten. Damit ist Indonesien einer der am härtesten umkämpften Bildungsmärkte für große Gastländer. Das zeigt sich deutlich bei den jährlich von der EU-Delegation initiierten Europäischen Hochschulmessen (EHF Indonesia), die jedes Jahr tausende Besucherinnen und Besucher anziehen. Seit 2012 hat sich die Anzahl der in Deutschland studierenden Indonesierinnen und Indonesier (die einen Studienabschluss anstreben oder einen Teil ihres Studiums an einer deutschen Hochschule absolvieren) laut Statistischem Bundesamt mehr als verdoppelt; im Wintersemester 2021/22 waren 5.903 Studierende aus Indonesien (Bildungsausländerinnen und -ausländer) an deutschen Hochschulen eingeschrieben.⁹ Australien, die USA, Malaysia und Japan sind die gefragtesten

außereuropäischen Zielländer. Allein im Schulbereich gibt es circa 150.000 Deutschlernende im Land¹⁰. Viele geben an, wegen eines geplanten Studiums Deutsch lernen zu wollen. Frankreich hat vier IFI-Standorte (Institut Francais d'Indonésie) und ist seit 2013 an zahlreichen Universitäten mit festen Ansprechpartnerinnen und -partnern für den Studienstandort Frankreich vertreten. Das Goethe-Institut bietet an drei Standorten Deutschunterricht an.

Der DAAD hat insgesamt vier germanistische Lektorate an vier Universitäten in Indonesien. Die DAAD-Außenstelle wurde 1990 eröffnet. Die Universität Duisburg-Essen unterhält ein kleines Büro an der Universitas Indonesia, die RWTH Aachen erweitert ihre Kooperation mit der Universitas Gadjah Mada in Yogyakarta derzeit zu einem gemeinsamen Wissenschaftscampus. Enge Deutschlandbeziehungen unterhält auch die International University Liaison Indonesia (IULI), ein Transnationales Bildungsprojekt, das im Wintersemester 2015 den Studienbetrieb aufgenommen hat.

⁸ UNESCO, <http://uis.unesco.org/en/country/id>, letzter Zugriff Oktober 2022 (Aktuellere Daten liegen nicht vor.)

⁹ Studierende an Hochschulen - Fachserie 11 Reihe 4.1 - Wintersemester 2021/22. Statistisches Bundesamt. In: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/_inhalt.html#_o7teaz315, letzter Zugriff: 30.11.2022.

¹⁰ Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020. In: https://www.goethe.de/resources/files/pdf204/bro_deutsch-als-fremdsprache-weltweit-datenerhebung-2020.pdf, S. 13.

Das viertbevölkerungsreichste Land der Erde sucht dringend Ausbildungspartner, nicht zuletzt im Berufsbildungssektor, aber auch für den Hochschullehrenachwuchs. Die meisten Initiativen von indonesischer Seite gehen in diese Richtung, zum Beispiel wenn es darum geht, Kooperationsprogramme mit ausländischen Partnern zu verhandeln. Der Hochschulkompass der HRK verzeichnet derzeit 165 Hochschulkooperationen mit Indonesien (Stand: November 2022)¹¹.

DAAD-Aktivitäten¹²

6

Der DAAD führt seit vielen Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austausches mit Indonesien durch und ist seit 1990 mit einer Außenstelle in Jakarta vertreten. Die Förderschwerpunkte des DAAD in Indonesien liegen in der Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern sowie Hochschullehrernachwuchs, deutscher Sprache und Kultur an ausgewählten Universitäten, Qualifizierung von Nachwuchseliten, Hochschulkooperationen zwischen deutschen und indonesischen Universitäten, Ausbau und Pflege von Alumni-Netzwerken (unter anderem durch große und kleine Alumnitreffen und fachliche Seminare). Im Rahmen von verschiedenen BMBF-Sonderprogrammen wurden unter anderem in der Biotechnologie, Meereswissenschaft und Umwelttechnik zwischen 1999 und 2007 viele Indonesierinnen und Indonesier in Deutschland ausgebildet, die sich nun in den verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstituten als Alumnae und Alumni sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren finden und für neue Kooperationen gewinnen lassen.

Eine sehr große Zahl von Indonesierinnen und Indonesiern hat in Deutschland ein Studium oder eine Ausbildung abgeschlossen. Trotz der Coronapandemie konnte der DAAD im Jahr 2021 insgesamt 863 Förderungen vergeben, davon 779 an Indonesierinnen und Indonesier und 84 an Deutsche.

Ein gemeinsames Projekt der EU und des ASEAN-Sekretariats in Jakarta, SHARE – durchgeführt von DAAD, British Council, Campus France, EP Nuffic, EUA und ENQA – unterstützt seit 2015 bis Ende 2022 den Harmonisierungsprozess des Hochschulraums ASEAN, der für die Hochschulen der Region von ähnlich strategischer Bedeutung ist wie seinerzeit der Bolognaprozess für Europa.

Das Fördervolumen ist über die letzten zehn Jahre bis zum Beginn der Pandemie leicht, aber stetig gestiegen; wurden 2008 noch 766 Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützt, waren es 2019 994 (+30 Prozent).

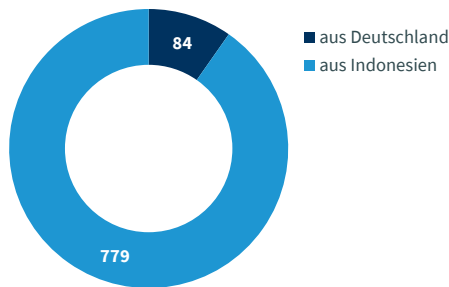
Von den vier Lektoraten befindet sich jeweils eines an der Universitas Padjadjaran in Bandung, an der Universitas Negeri Yogyakarta, an der Universitas Negeri Malang und an der Universitas Indonesia in Jakarta. Der DAAD fördert jährlich eine Sprachassistenten an der Universitas Negeri Yogyakarta. Zudem war der DAAD bis Juli 2022 mit einer Langzeitdozentur in Meeresbiologie an der Agrarwissenschaftlichen Hochschule IPB Bogor vertreten. Noch bis Juni 2023 ist eine weitere Langzeitdozentur in Rechtswissenschaften an der Universitas Gadjah Mada (UGM) in Yogyakarta besetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien wurde mit dem Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit (1988) sowie mit Kooperationsabkommen zwischen dem Ministry of Education and Culture (1999) und dem Directorate General of Higher Education des Ministry of Education and Culture – DIKTI (1997) ausgebaut.

¹¹ <https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html>, letzter Zugriff: 30.11.2022

¹² Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2021.

GEFÖRDERTE 2021



Individualförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Individualförderung 199 Indonesierinnen und Indonesier und 17 Deutsche gefördert. Weitere 42 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

7

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendienprogramm Aceh: Langzeitstipendium für ausländische Master-Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden

2009 konnte erstmals mit der Provinzregierung in Aceh ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Durchführung eines Regierungsstipendienprogramms unterzeichnet werden. Ziel dieses Programms ist die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus Aceh. Seither konnten bereits über 170 Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Studien in Deutschland aufnehmen und ein Großteil ist bereits wieder nach Abschluss der Promotion oder des Mastergrads in ihre Heimat zurückgekehrt und dort in Führungspositionen tätig.

Geförderte D: / A: 26

Regierungsstipendienprogramm für ausländische Graduierte/ Indonesian German Scholarship Programme

2011 konnte ein weiteres Regierungsstipendienprogramm „Indonesian German Scholarship Programme“ (IGSP) mit dem Bildungsministerium in

Jakarta unterzeichnet werden. Im Rahmen dieses Programms wurde die Förderung von indonesischen Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zu Promotionszwecken in Deutschland sowie von Research Fellows vereinbart. Das Programm ist Ende 2017 ausgelaufen, derzeit befinden sich noch zwei Personen in der Förderung.

Geförderte D: / A: 2

Forschungsstipendien für ausländische Doktorandinnen, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der Geförderten vergleichsweise gering. Zielgruppe sind PhD-Kandidatinnen und Kandidaten und „recent postdocs“ aller Fachbereiche, die in Deutschland einen Teil der Forschung für ihr Projekt absolvieren.

Geförderte D: / A: 36

Stipendienprogramm deutscher Auslandsschulen

Die höchste Auszeichnung für exzellente Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen von ihren Schulen oder von Fachberaterinnen und Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Es handelt sich um das einzige DAAD-Programm, in dem ein Stipendium für ein komplettes Erststudium in Deutschland vergeben wird. Für sehr gute Bachelorabsolventinnen und -absolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte D: / A: 7

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten.

Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte D: / A: 9

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. 2021 wurden diese Kurse pandemiebedingt online angeboten.

Geförderte D: / A: 25

BMBF

Biodiversity and Health: Stipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Indonesien und Deutschland

Das 2015 angelaufene Programm „Biodiversity and Health“ soll durch die Vergabe von Forschungsstipendien an deutsche und indonesische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Doktorandinnen/Doktoranden, Postdoktorandinnen/-doktoranden und Senior Experts) Forschungspartnerschaften zwischen den beiden Ländern stärken. Der Programmfokus liegt auf der Erforschung und dem Erhalt von Biodiversität, mit dem Ziel, die

nachhaltige Entwicklung neuartiger medizinischer Produkte und Anwendungen zu fördern.

Geförderte D: / A: 10

Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte D: 8 A: /

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte D: 2 A: /

BMZ

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventinnen und Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte D: / A: 38

Sur Place-/Drittlandprogramm Südostasien

Das Surplace-/Drittlandprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen beitragen. Um dies zu erreichen, sollen Absolventinnen und Absolventen nach ihrer Ausbildung an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen in ihren Ländern mitwirken und einen Beitrag leisten, um die Lehre und Forschung in den Partnerländern und Partnerregionen zu stärken. Die Partnerhochschulen und Partnerinstitutionen sollen strukturell gestärkt und regional vernetzt werden.

Die direkte Zielgruppe des Programms sind zukünftige Dozentinnen und Dozenten, Forschende sowie wissenschaftlich ausgebildete Nachwuchskräfte. Die Hochschulen und Ausbildungszentren (Partnerinstitutionen) sind dabei Mittler, profitieren aber auch selbst vom Programm. Es werden Stipendien an ausgewählte Graduierte für Master- und Promotionsstudien im Heimatland (Sur Place) oder in der Region (Drittland) vergeben.

Derzeit befinden sich in Indonesien folgende Partnerinstitution mit SPDL-Stipendien in der Förderung:

- Universitas Indonesia (Faculty of Medicine) (PDIP FKUI): Biomedical Science (PhD)
- Universitas Hasanuddin (Faculty of Pharmacy): Pharmaceutical Science (Master)
- Bandung Institute of Technology (Faculty of Mathematics and Natural Sciences): Mathematics (PhD & Master), Actuarial Sciences (Master)

Geförderte D: / A: 26

Projektförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Projektförderung 56 Deutsche¹³ und 565 Indonesierinnen und Indonesier gefördert, davon 65 Indonesierinnen und Indonesier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 werden im Hochschuldialog-Programm Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt gefördert – ausgehend von der Erfahrung, dass partnerschaftliche Zusammenarbeit, die von gemeinsamen fachlichen Interessen getragen wird, eine beständige Basis für den kulturellen Dialog darstellt.

In diesem Programm sind kulturelle Verständigung und Sensibilisierung ein Hauptziel der DAAD-Förderung, ohne dass dabei die fachlichen Ziele, die sich mit den bewährten Qualitätskriterien von Lehre und Forschung messen lassen, in den Hintergrund träten. Das Programm, vormals "Deutsch-Arabisch/Iranischer Hochschuldialog", wurde 2012 auf Kooperationen mit allen außereuropäischen Mitgliedsländern der Organisation der Islamischen Zusammenarbeit (OIC) erweitert.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Münster – Universitas Negeri Yogyakarta, Sprach- und Literaturwissenschaft, „Teaching Diversity - Diversity in Teaching“ (2021)

Geförderte Projekte: 1 D: 5 A: 83

¹³ In der Gefördertenzahl sind 42 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender, Doktorandinnen und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte D: / A: 2

Förderung von Teilnehmenden deutscher Studiengänge im Ausland

Für Teilnehmende deutscher Studiengänge im Ausland finanziert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes Stipendien vor Ort und für einen Studienaufenthalt in Deutschland.

Geförderte D: / A: 21

BMBF

Integration ins Fachstudium (Integra) - Studienvorbereitung und Studienbegleitung für Personen mit und ohne Fluchthintergrund

Das Programm zielt insbesondere darauf ab, die Hochschulen bei der Integration von nach Deutschland Geflüchteten beim Studieneinstieg und im Studium zu unterstützen. Gefördert werden können die fachliche und sprachliche Vorbereitung an Studienkollegs und Hochschulen. Zum anderen können die Hochschulen für internationale Studierende mit und ohne Fluchthintergrund sprachliche und fachlich-propädeutische studienbegleitende Maßnahmen sowie Angebote zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durchführen. Die

Mittel sind für die Durchführung entsprechender Kurse und in bestimmten Fällen zur Finanzierung von Personalausgaben einzusetzen.

Geförderte D: / A: 59

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Münster – Universitas Negeri Yogyakarta, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Internationalisierung der Lehrerbildung im Fach Deutsch/DaF -“ (2018-2022)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 14

Transnationale Bildung: Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die eine deutsche Hochschule die wesentliche akademische Verantwortung trägt. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten

Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Reputation des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte sind ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung einer deutschen Hochschule.

Die International University Liaison Indonesia (IULI) ist eine unter maßgeblicher Beteiligung der TU Ilmenau gegründete private Stiftungsuniversität nach indonesischem Recht mit Sitz in Bumi Serpong Damai im südwestlichen Großraum Jakarta. Beteiligte sind neben der TU Ilmenau, die OvGU Magdeburg, die FH Erfurt und die OTH Regensburg. 2022 hat die TU Ilmenau die Konsortialführung an die OvGU Magdeburg abgegeben. Mit weiteren Partnerhochschulen soll die wissenschaftliche Basis der IULI verbreitert werden und es ist geplant, dass das Studium in den etablierten Studiengängen mit einem Doppelabschluss mit zwei Zeugnissen, die sich aufeinander beziehen, beendet wird. Neben der Förderung durch den DAAD beteiligte sich das Land Thüringen am Aufbau und der Ausstattung von Laboren für die akademische Lehre. Das Studienangebot der IULI umfasst Bachelorstudiengänge in Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Tourismus.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Ilmenau, FH Erfurt, OTH Regensburg – Internat. University Liaison Indonesia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Studienexport Indonesien“ (2020-2021)

Geförderte Projekte: 1 D: 7 A: 6

Transnationale Bildung - Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung (TNB-STEP)

Das Programm zielt darauf ab, bereits erfolgreich im Ausland etablierte deutsche Studienangebote qualitativ weiterzuentwickeln bzw. ihnen durch institutionellen Ausbau (Zusammenführung von Studienangeboten und/oder Ausbau der vorhandenen Angebote zu eigenständigen Fakultäten oder Kollegs) eine größere Attraktivität und Sichtbarkeit zu geben. Damit dient das Programm nicht zuletzt

auch der Internationalisierung der deutschen Hochschulen und des Wissenschaftsstandorts Deutschland.

Gefördert werden Maßnahmen zur Stärkung des Deutschlandbezugs, zur curricularen, didaktischen und methodischen Weiterentwicklung, zur Netzwerkbildung, zur Einrichtung von Studienprogrammen auf neuer Auf- und Ausbaustufe und zum institutionellen Ausbau.

Das sich aktuell in der Förderung befindliche Projekt dient der Schärfung des Profils der beteiligten Partner, der Hochschule Wismar (HSW) und des Institut Teknologi Sepuluh Nopember (ITS). Bei der Hochschule Wismar stehen insbesondere die Fakultät für Ingenieurwissenschaften, in den Feldern der Maritimen- und Umwelttechnologien und Blue Growth zur nachhaltigen Nutzung der maritimen Umwelt im Fokus. Indonesien ist mit 17.000 Inseln das größte Archipel der Erde, wo ein Großteil des Warentransports über den Seeweg abgewickelt wird. In diesem Falle ist besonders die Entwicklung der kleinen Inseln interessant.

Das Ziel ist die inhaltliche Weiterentwicklung und Erhöhung der Sichtbarkeit der existierenden deutsch-indonesischen Bachelor- und Master-Studiengänge zwischen der deutschen Hochschule Wismar (HSW) und dem indonesischen Institut Teknologi Sepuluh Nopember (ITS) als direkte Projektpartner sowie dem indonesischen PoliMARIN als assoziierter Partner.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Hochschule Wismar, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Boosting Skills by Training and Digitalisation (BooST)“ (2021-2024)

Geförderte Projekte: 1

Internationale Mobilität und Kooperation digital (IMKD)

Ziel des Programms ist die Verankerung digital gestützter, transnational verschränkter Curricula und Studienangebote, der Aufbau von Methodenwissen und digitalen Kompetenzen, die Implementierung von serviceorientierten, digital gestützten Infrastrukturen für transnationale Lehre sowie die Unterstützung der Studierendenmobilität durch transparente Lehr- und Lernangebote und moderne digitale Verwaltungsverfahren. Gefördert

wird u.a. Personal an der deutschen Hochschule zur Projektdurchführung, projektbezogene Reisen und Veranstaltungen, die Entwicklung von innovativen Lehrformaten und deren Implementierung in Curricula, Maßnahmen zur IT-Entwicklung, Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Rahmen von Kurzaufenthalten.

Geförderte D:/ A: 5

BMZ

BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)

Das Programm „Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) wird seit 2001 gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert. DIES stärkt die Kapazitäten im Hochschulmanagement, sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene. Es bietet eine breite Palette von maßgeschneiderten Aktivitäten an: Trainingskurse, Dialogveranstaltungen, Alumniaktivitäten und regionale Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kompetenzen des akademischen Personals, sondern tragen auch zur Verbesserung des institutionellen Managements an Hochschulen im Globalen Süden bei. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

DIES-Trainingskurse

DIES-Trainingskurse sind mehrteilige, praxisorientierte Fortbildungsangebote zu Hochschulmanagement-Themen für Führungskräfte an Hochschulen im Globalen Süden:

Geförderte D:/ A: 13

DIES-Alumni

Alumni der verschiedenen DIES-Trainingskurse werden darin unterstützt, ihr erworbenes Wissen an ihren Heimathochschulen bzw. an weiteren Hochschulen ihres Herkunftslandes weiterzugeben und so als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu Themen des Hochschulmanagements vor Ort aktiv zu werden.

Geförderte D:/ A: 9

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Den internationalen Alumni deutscher Hochschulen / Forschungseinrichtungen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen / Forschungseinrichtungen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expertinnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Partnerinnen und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Weil in vielen Fachbereichen der Intensivierung des Nord-Süd-Dialogs eine erhebliche Bedeutung zukommt und bei Themen wie Klima und Umwelt, Agrarforschung und Ernährungssicherung, Technologietransfer, Migration oder Gesundheit sogar unabdingbar ist, führt der DAAD die beiden Alumni-Programme für Entwicklungsländer (BMZ-gefördert) und Industrieländer (AA-gefördert) gemeinsam durch (Kombination von Aktivitäten mit Alumni aus Entwicklungs- und Industrieländern).

Im Fokus des Alumni-Programms des BMZ steht die fachbezogene Fortbildung und längerfristige Bindung internationaler Alumni aus Entwicklungsländern an Deutschland.

Gefördert werden fachbezogene Alumni-Fortbildungsveranstaltungen (3-10 Tage Dauer) im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen / Forschungseinrichtungen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit internationalen Alumni.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – University of Sumatera Utara, Studienfach übergreifend, „Wasser- und Umweltmanagement in Asien“ (2021)

- TU Bergakademie Freiberg, Bergbau, „Sustainable Mining and Social Acceptance of Mining“ (2021-2022)

Geförderte Projekte: 2 D/ A: 41

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2021 wurden vier Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Hochschule Flensburg – University Jember, Biotechnologie, „Sustainable teaching and research in bioengineering and biotechnology“ (2019-2022)
- Universität Leipzig – Universitas Brawijaya Malang, Rechtswissenschaft, „Best-Practice in Transfer: Study Module "Law and Culture"“ (2017-2021)
- Universität Bonn, Zentrum f. Marine Tropenökol. Bremen – Sam Ratulangi University Manado, Biologie, „International Master Coral Reef Biodiversity and Conservation“ (2017-2021)
- TH Köln – Universitas Gadjah Mada, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), „Master Program Natural Resources Management for DRR and CCA“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Bangladesch, Vietnam

Geförderte Projekte: 4 D/ A: 116

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed

Das exceed-Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist

es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außer-universitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2021 wurden vier Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Bogor Agricultural University, Gadjah Mada University, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Sustainable Water Management in Developing Countries“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, China, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Thailand, Togo, Türkei, Vietnam
- Technische Hochschule Köln – Universitas Gadjah Mada, Tropentechnologie, „CNRD-exceed“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Ghana, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sambia, Sudan, Vietnam
- Technische Universität Berlin, KfW Entwicklungsbank, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung, HU Berlin – IRGSC Kupang, Diponegoro University, Studienfach übergreifend, „Global Center of Spatial Methods for Urban Sustainability (GCSMUS)“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Ägypten, Argentinien, Bhutan, Botswana, Brasilien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Iran, Kasachstan, Kolumbien, Kuba, Laos, Lesotho, Malawi, Marokko, Mexiko, Mongolei, Namibia, Niederlande, Nigeria, Peru, Sambia, Serbien, Simbabwe, Sri Lanka, Südafrika
- Technische Universität München (TUM) – Bandung Institute of Technology, Elektrische Energietechnik, „Center for Sustainable Energies and Entrepreneurship in the Global South“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ghana, Indien, Kenia, Namibia, Peru, Uganda

Geförderte Projekte: 4 D/ A: 24

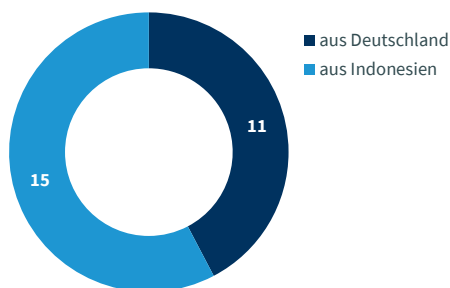
EU-Bildungsk Kooperationen

NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.



Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und

Kooperationsprojekte gefördert, an denen indonesische und deutsche Partner beteiligt sind:

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 lief ein Projekt mit indonesischen Partnern:

- Fachhochschule Aachen – Universitas Sumatera Utara, Universitas Udayana, „Engineering Knowledge Transfer Units to Increase Student’s Employability and Regional Development“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Italien, Malaysia, Österreich, Thailand

Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lernende und Bürgerinnen und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortien von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur

europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchzuführen.

Im Jahr 2021 lief ein Netzwerk mit indonesischen Partnern:

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Gadjah Mada University, „Renewal versus Global Disruption - Asia's Expectations of the EU“ (2019-2022), weitere Partnerländer: China, Japan, Korea, Republik, Neuseeland, Polen

WEITERE EU-FINANZIERTE AKTIVITÄTEN

SHARE – European Union Support for Higher Education in the ASEAN Region

Das Projekt „SHARE“ ist das Flaggschiffprogramm der Europäischen Union zur Harmonisierung der Hochschulbildung in der ASEAN-Region mit einer Laufzeit von 2015-2022. SHARE wird von einem Konsortium bestehend aus British Council, dem DAAD, der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und Nuffic implementiert. In diesem Rahmen unterstützt das Projekt das ASEAN-Sekretariat und die ASEAN-Akteure darin, eine stärkere Harmonisierung und Internationalisierung der ASEAN-Hochschulbildung zu ermöglichen und diese in nachhaltige, von ASEAN geleitete Strukturen und Prozesse zu überführen.

Geförderte D: / A: 56

Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

VERANSTALTUNGEN

Mit der Durchführung von werbenden Informationsveranstaltungen an wichtigen Hochschuleinrichtungen und Wissenschaftszentren in Indonesien bemüht sich der DAAD, den indonesischen Bildungsmarkt zu erschließen und die Zahl der indonesischen Studierenden in Deutschland zu erhöhen. Die DAAD-Außenstelle in Jakarta bietet neben Messen und Informationsveranstaltungen monatlich mehrere Web-Seminare an, oft gemeinsam mit

deutschen Hochschulen und Ehemaligen. Auch die anderen europäischen Gastländer haben Indonesien im Blick.

Im Jahr 2021 hat die Außenstelle des DAAD in Jakarta an 53 analogen und virtuellen Infoveranstaltungen und Bildungsmessen zum Thema „Studieren in Deutschland“ an Universitäten, Schulen und Goethe-Instituten in Indonesien teilgenommen. Dabei wurden insgesamt 4.835 Personen informiert und beraten. Zentrale Fragen bezüglich der Schritte zum Studieren in Deutschland waren neben fachspezifischen Fragen die zu Sprachvoraussetzungen, dem Studienkolleg, Vorbereitungskursen sowie zu den Lebenshaltungskosten. Insbesondere Studiengänge in den Fächern Naturwissenschaften, Technik und Medizin sind von Interesse.

Bildungsmessen in Indonesien werden vielfach von den International Offices, den Studierenden-schaften oder den Fakultäten organisiert. Neben der AS Jakarta sind auch immer Vertreter der indonesischen Universitäten und anderer ausländischer Nationalagenturen, beispielsweise Campus France, Nuffic, British Council, AMINEF (USA), JASSO (Japan), Study in Schweden, Study in Taiwan, Uni Italia, Study in Spain oder Study in Ireland, zugegen.

Eine der größten Bildungsmessen im Lande ist die European Higher Education Fair (EHEF), die unter der Schirmherrschaft der Delegation der Europäischen Kommission in Jakarta steht. Diese wird traditionell im November eines jeden Jahres in Jakarta und zwei weiteren Städten durchgeführt. Im Jahr 2021 fand die EHEF am 12. und 13. November statt, pandemiebedingt wie im Vorjahr virtuell. 12 deutsche Institutionen nahmen daran teil. Etwa 3.000 Studieninteressierte besuchten insgesamt die virtuellen Stände der vertretenen Institutionen, folgten Vorträgen oder buchten Beratungstermine in Videokonferenzen.

Zum zweiten Mal hat die Außenstelle Jakarta auch an der von der EU-Delegation in Singapur organisierten, virtuellen Bildungsmesse „Study in Europe“ im September 2021 teilgenommen, bei der ca. 250 europäische Hochschulen, Botschaften und Mittlerorganisationen aus 21 Ländern

vertreten waren und die 15.000 Besucherinnen und Besucher zählte.

In den letzten Jahren hat sich Instagram zum beliebtesten Social-Media-Kanal bei indonesischen Jugendlichen entwickelt. Dem Instagram-Account des DAAD Indonesien (@daad_indonesia) folgen derzeit mehr als 40.000 Personen. Daher hat der DAAD Jakarta 2021 wieder an einem Instagram-Livestream teilgenommen. Organisiert wurde der Stream von der European Higher Education Fair (EHEF). Insgesamt verfolgten etwa 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Livestream. Auf Facebook (DAAD Indonesia) haben ca. 21.000 Personen die Regionalseite des DAAD gelikt und bei Twitter (DAAD_Indonesia) folgen ca. 5.600 Personen.

MARKETING

INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Seit dem Jahr 2020 haben pandemiebedingt virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hat, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten.

Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen Besucherinnen und Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne einer Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung standen, besonderen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern der virtuellen Messen.

Zudem fanden zwei virtuelle Study-in-Europe-Veranstaltungen statt, eine weltweite Messe im Juni, auf der sich die nationalen Erasmus+-Agenturen informierten.

Online-Veranstaltungen GATE-Germany

- Study in Germany Virtual Fair Asia, Februar 2021, Asien (ca. 1500 Besucherinnen und Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair - deutschsprachige Angebote, März 2021, weltweit (ca. 1400 Besucherinnen und Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Study and Career in Germany", April 2021, weltweit (ca. 2500 Besucherinnen und Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Sustainability", September 2021, weltweit (ca. 900 Besucherinnen und Besucher)

Individuelle Marketingaktivitäten

Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Indonesien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten sowie Online-Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den indonesischen Zielgruppen präsentierten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Indonesien 76 Leistungen umgesetzt.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSMARKETING

Im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD fanden im Jahr 2021 zwei Veranstaltungen in Indonesien statt: Zum einen ein Proposal Writing Online Seminar für Promotionsinteressierte, das 215 Teilnehmende erreichte. Zum anderen wurde 2021 eine Einführungsveranstaltung für eine neue Generation von Research Ambassadors (RA) durchgeführt. RA sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Forschungserfahrung in Deutschland, die in ihrem Heimatland lokal über Forschungs- und Fördermöglichkeiten informieren. Aktuell sind in Indonesien sechs RA aktiv. Im Rahmen der BMBF-geförderten Initiative "Research in Germany" wurde

zudem die Veranstaltung "German Research Infoday in South Sumatera" durchgeführt. An der virtuellen Veranstaltung nahmen 197 Forschende teil.

Für das Jahr 2022 waren erneut drei Forschungsmarketing-Veranstaltungen in Indonesien geplant, von denen zwei bereits stattgefunden haben: Im März 2022 wurde ein Proposal Writing Workshop durchgeführt, an dem 230 Promotionsinteressierte teilnahmen. Die im April 2022 stattgefundenene virtuelle Veranstaltung zum Thema "Research in Germany" erreichte 107 Teilnehmende. Zudem ist eine Einführungsveranstaltung für sechs neu ernannte Research Ambassadors geplant.

Indonesien ist aufgrund seines großen Forschungssystems und dem Interesse indonesischer (Nachwuchs-) Forscherinnen und Forscher ein geeignetes Land für Aktivitäten im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings.

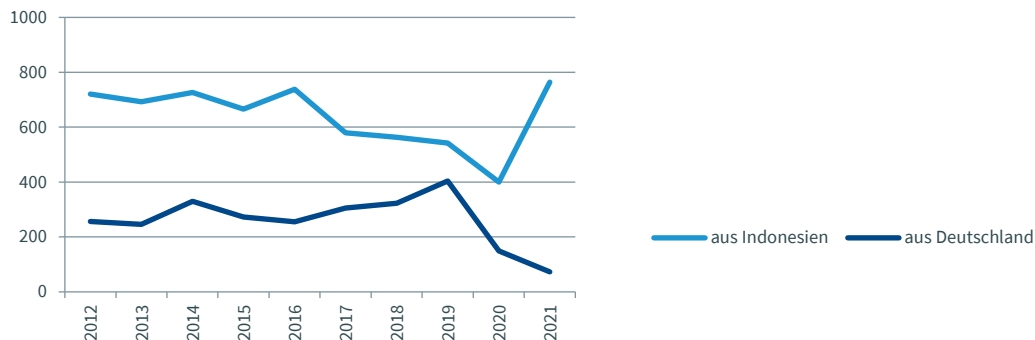
ALUMNIAKTIVITÄTEN

Zur Pflege des Kontakts mit ehemaligen Geförderten veranstaltet die DAAD-Außenstelle Jakarta jährlich mehrere Alumnitreffen in verschiedenen Städten Indonesiens. Wegen der Coronapandemie und der daraus bedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens konnten 2021 jedoch keine Alumnitreffen sowie vom DAAD im Rahmen der Kleinen Alumnimaßnahmen geförderte Konferenzen stattfinden.

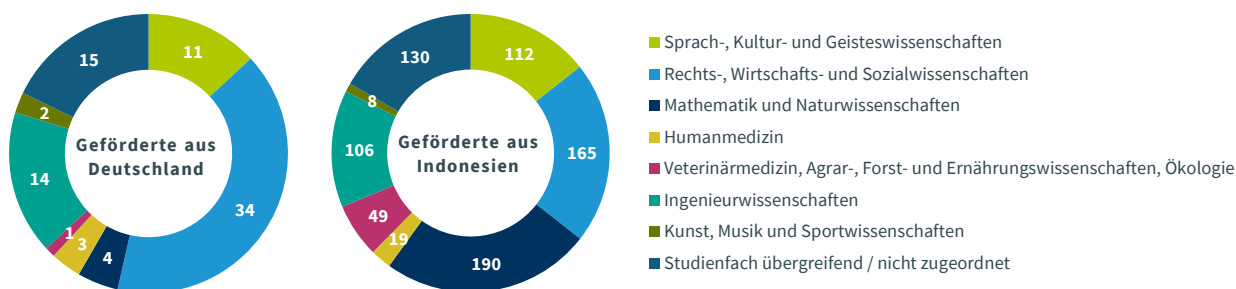
In Indonesien gibt es acht Alumnivereine in den unterschiedlichen Regionen und Städten des Landes. Im Jahr 2021 hat keine Alumniveranstaltung stattgefunden. Die AS Jakarta hat die 25. Auflage des Alumnimagazins NADI herausgegeben. Im August 2022 waren 3.411 Alumni aus Indonesien in der DAAD-Alumnidatenbank registriert.

Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Indonesien, 2012-2021 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2021 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

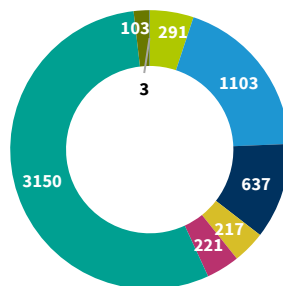


18

Studierende aus Indonesien in Deutschland 2012-2021



Fächeraufteilung Studierende aus Indonesien in Deutschland 2021



Quellen: DAAD Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2021, DESTATIS – Statistisches Bundesamt, © Atelier Hauer+Dörfler/moloko_vector/shutterstock.com, CIA WFB

Länderstatistik 2021

Indonesien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	199	89	17	9
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	28	26	7	7
Studierende auf Master-Niveau	87	39	1	
Doktorand/in	77	18	3	2
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	7	6	6	
2. nach Förderdauer				
bis 1 Monat	29	29	2	2
1 - 6 Monate	5	4	5	5
über 6 Monate	165	56	10	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	38	12		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	36	10		
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	26	18		
Regierung der Provinz Aceh/ Regierungsstipendienprogramm	26	5		
Hochschulsommer- und wintersprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland	25	25		
Stipendienprogramm zum deutsch-indonesischen Forschungsvorhaben Biodiversity and Health	10			
Helmut-Schmidt-Programm	9	6		
Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	7	2		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	5	2		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	5	2		
II. Projektförderung - gesamt	565	449	56	49
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	143	131	28	28
Studierende auf Master-Niveau	138	124	17	15
Doktorand/in	23	18	1	
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	139	95	10	6
andere Geförderte	122	81		
2. nach Förderdauer				
bis 1 Monat	357	285	9	5
1 - 6 Monate	140	119	40	39
über 6 Monate	68	45	7	5
3. Programmauswahl (Top 10)				
Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern	116	100		
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	83	81	5	1
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	65	63		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	64	29		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	59	44		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			42	42
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	41	33		
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	24	14		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	20	20		
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)	17	15	1	
III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt	15	15	11	11
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)	7	7		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	8	8	11	11
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	779	553	84	69

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
Tel. +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444
postmaster@daad.de
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;
Verantwortlicher i. S. v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

20

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)
www.daad.de/kiwi
www.daad.de/laenderinformationen/indonesien

Autor (Kapitel 1 und 2)

Christian Rabl, DAAD-Lektor in Jakarta
Dr. Guido Schnieders, Leiter der [Außenstelle Jakarta](#)
info@daadjkt.org

Redaktion

Dr. Fangfang Xu, Julia Lehmler und Romy Grimm, DAAD-KIWi
kiwi@daad.de

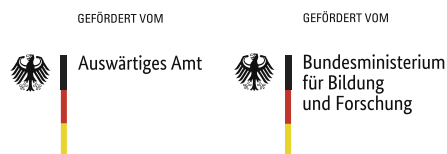
Stand

Januar 2023

Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.